

Sitzungsniederschrift

69. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 29.04.2026 - öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

Paul Beitzer	SPD
Alexander Bromberger	Bündnis 90/Die Grünen
BM Nora Engelhard	DGG
Ulrike Fees	SPD
Holger Göttler	Freie Wähler Dinkelsbühl
Kyra Hoffmann	CSU
Klaus Huber	CSU
Stefan Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Wilfried Lehr	Wählergruppe Land
Dieter Meyer	CSU
2. BM Georg Piott	Wählergruppe Land
Heinrich Piott	Wählergruppe Land
Andreas Schirrle	DGG
Florian Schneider	DGG
Markus Schneider	Freie Wähler Dinkelsbühl
Manfred Scholl	CSU
Matthias Schreiber	Freie Wähler Dinkelsbühl
Robert Tafferner	Bündnis 90/Die Grünen
Florian Zech	DGG
Dr. Klaus Zwicker	SPD

Abwesend:

Mitglieder:

Dr. Matthias Lammel	Freie Wähler Dinkelsbühl	anwesend bis TOP II
Heinrich Schöllmann	CSU	anwesend bis TOP II
Alexander Wendel	Freie Wähler Dinkelsbühl	
Gerhard Zitzmann	Bündnis 90/Die Grünen	

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

1. Verabschiedung der ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte mit kleiner Ansprache von Herrn Oberbürgermeister Dr. Hammer
2. "Abschiedsrede" von Frau Stadträtin Ulrike Fees für die ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte
3. Systemumstellung des Ticketverkaufssystems für das Landestheater Dinkelsbühl und den Touristik Service Dinkelsbühl 5/002/2026
4. Bildung von Haushaltseinnahme- und -ausgaberesten bei der Stadt Dinkelsbühl im Rahmen der Rechnungslegung 2025 2/040/2026
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen der Stadt Dinkelsbühl für das Jahr 2026 - Beratung und Beschlussfassung gem. Art. 65 Gemeindeordnung 2/041/2026
6. Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen der Hospitalstiftung Dinkelsbühl für das Jahr 2026 - Beratung und Beschlussfassung gem. Art. 65 Gemeindeordnung und Art. 20 BayStG 2/042/2026
7. LAG Region an der Romantischen Straße e.V. - Erhöhung des Mitgliedsbeitrages 1/005/2026
8. Verordnung der Großen Kreisstadt Dinkelsbühl über die Öffnung von Verkaufsstellen an Verkaufsoffenen Nächten an Werktagen im Hauptort und in den Ortsteilen von Dinkelsbühl für das Jahr 2026 1/006/2026
9. Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Dinkelsbühl zum 01.06.2026 2/039/2026
10. Neugestaltung Teilstück Roßbrunnengasse - Vergabe der Straßen- und Pflasterbauarbeiten sowie die Tiefbauarbeiten der Stadtwerke Dinkelsbühl für die Versorgungsleitungen Strom u. Wasser 3/019/2026
11. Anpassung der Eintrittspreise des Landestheaters 5/001/2026

Genehmigung der Niederschrift

Bericht des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer berichtete in der Sitzung von einem Brief des THW, den er erhalten hatte. Darin betont der THW die Dringlichkeit, das THW-Ortsverband-Gebäude in Dinkelsbühl durch einen Grundstückskauf an der Wassertrüdingen Straße (Hammerfeld) zu sichern. Der aktuelle Mietvertrag ende 2028 und die jetzige Immobilie sei zu klein. Benötigt werden ca. 6000–7000 m² mit Büroräumen, Schulungsräumen, Werkstätten, großer Halle und Freiflächen. Ohne Beschluss des Stadtrats drohe die Gefahr des Wegziehens bzw. Verlustes des THW-Standortes. Der THW bittet in diesem Brief um positive Beschlüsse im Haushaltsplan zum Grunderwerb und zur Erschließung des Grundstücks für den Ortsverband Dinkelsbühl.

Anfragen aus dem Stadtrat

Anfrage Florian Zech (DGG) zum Thema Weihnachtsmarkt

Stadtrat Florian Zech bemängelte in der Stadtratssitzung, dass auch nach der Rüge von Wilfried Lehr (Wählergruppe Land) die Sitzung des AK Weihnachtsmarktes erneut abgesagt wurde. Stattdessen habe ein internes Gespräch stattgefunden, an dem die Verwaltung und auch eine Stadträtin und eine Privatperson teilgenommen hätten. Laut Zech gehöre ein solches Gespräch in den Arbeitskreis. Ein solches Vorgehen verstärke nur den Eindruck, dass Entscheidungen ohne das Gremium getroffen werden. Er schloss seine Anfrage mit der eingehenden Bitte, den Arbeitskreis Weihnachtsmarkt zeitnah einzuberufen, da die Zeit dränge.

OB Dr. Hammer erklärte daraufhin, dass die Sitzung des AK durch die Stadtratsitzung im März ersetzt wurde, in der das Thema Weihnachtsmarkt ausführlich diskutiert wurde. In der genannten Sitzung wurde es ebenfalls zur Diskussion gestellt, diese Aussprache öffentlich zu führen, was der Stadtrat aber ablehnte. In dem internen Gespräch wurden lediglich die offenen Fragen zu den Fieranten bezüglich Standmiete usw. mit dem ursprünglichen Betreiber abgesprachen. Da es der Wunsch des Arbeitskreises war, die Fieranten 2026 beizubehalten, seien alle Fragen beantwortet.

Verabschiedung der ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte mit kleiner Ansprache von Herrn Oberbürgermeister Dr. Hammer

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer blickte in seiner Rede zur Verabschiedung der Stadträte auf die vergangenen sechs Jahre seit der letzten Wahl zurück:

Die Wahl 2020 wurde von der Coronapandemie überschattet, es gab Beschränkungen im Umgang miteinander und nach dem ersten Wahlgang erfolgte ein zweiwöchiger Wartedurchgang, dann die Stichwahl, gefolgt vom Lockdown – die Welt war danach eine andere. Die Situation war geprägt von schweren Zeiten: Der Stadtrat beschäftigte sich viel mit der Pandemie, der Campingplatz war geschlossen, die WoMo-Stellplätze blieben offen. Eine besondere Situation war die Quarantäne in Wolfertsbronn. Doch aus Katastrophen entstanden auch Chancen: In dieser Zeit entstand der verkehrsberuhigte Bereich am Weinmarkt. Das Landestheater konnte gut durchgezogen werden, mit etwa 80 Leuten im Saal und dem Motto, „was irgendwie geht, wird im Betrieb gehalten“.

Große Erfolge der letzten sechs Jahre:

- Das Theater verzeichnete 2025 das beste Sommerergebnis mit 44.000 Besuchern
- 2025 erreichten die Übernachtungen über 300.000 – ein Rekord (Während alle Bayerischen Kommunen Rückgänge verzeichnen, verläuft der Trend in Dinkelsbühl positiv)
- 2024 betragen die Gewerbesteuererinnahmen 13,8 Millionen Euro – das beste Ergebnis aller Zeiten
- Die Stadt hat den Kampf um die Reaktivierung der Bahn und gegen die Schließung des Krankenhauses weitergekämpft

Erfolgreiche bauliche Projekte der letzten sechs Jahre:

- Carl-Fortunat-Haus, 9,1 Millionen Euro
- Baubeginn der Ortsumfahrung B25
- Jugendzentrum + Außenbereich des Schulcampus, 7,5 Millionen Euro
- Parkhaus am Südring, 4 Millionen Euro
- Stadtmauersanierung, 10 Millionen Euro
- Sanierungsgebiet Hoffeld
- Erweiterung TE Connectivity, 30 + 10 Millionen Euro
- Photovoltaikanlage Sinbronn, 5 Millionen Euro
- Erweiterung Scherzer Waldeck, 20 Millionen Euro
- Bau der Landesfinanzschule, 58 Millionen Euro
- Brücke Stauferwall, Brücke Bechhofener Straße 5 Millionen Euro
- Brauerei Hauf, 7 Millionen Euro
- IBE, 6 Millionen Euro
- ESBE Plastik Erweiterung, 10 Millionen Euro
- Lebenshilfe, 10 Millionen Euro
- Diakonie, 18 Millionen Euro
- Erweiterung Stephanusheim, 10 Millionen Euro
- Neubau Bauhofhalle, 4 Millionen Euro
- Kläranlage, 2,5 Millionen Euro
- BayernHeim, Sozialer Wohnungsbau, 25 Millionen Euro
- Greenman, 26 Millionen Euro
- Ca. 500 neue Wohnungen
- Kindergarten Gaisfeld, Bonhoeffer, Innenstadt, 8 Millionen Euro
- Rose, 20 Millionen Euro
- Hezelhof, 6 Millionen Euro

- Alte Sparkasse, 10 Millionen Euro
- VR-Bank, 10 Millionen Euro
- Kreisverkehr Brühl, Kreisverkehr Feuchtwanger Straße, 10 Millionen Euro
- Baugebiet B25 Neustädtlein
- Baugebiet Sinbronn
- Gewerbegebiet NEustädtlein
- Technologicampus, 600.000 Euro
- Sportplatz, Kunstrasenplatz der Sportfreunde
- Erweiterung SV Segringen
- Soccerplatz am Schulcampus

Bewegende Todesfälle in den letzten sechs Jahren:

- 2022 Walter Lechler
- 2021 Hermann Maier

Daten der ausscheidenden Stadträte 2026:

Reihenfolge nach Dauer Zugehörigkeit zum Stadtrat:

1. Dr. Matthias Lammel (Freie Wähler DKB):

01.05.2014 – 30.04.2026 (2 Wahlperioden)

Mitglied im Bauausschuss (1. Wahlperiode), Werkausschuss und Pflegeheimausschuss (1. und 2. Wahlperiode), Arbeitsgruppe B25

2. Heinrich Piott (Wählergruppe Land):

01.05.2014 – 30.04.2026 (2 Wahlperioden)

Mitglied im Bauausschuss (1. Wahlperiode), Werkausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss (2. Wahlperiode); Arbeitsgruppe B25de

3. Alexander Wendel (FW Dinkelsbühl):

01.05.2014 – 30.04.2026 (2 Wahlperioden)

Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss (1. und 2. Wahlperiode) und im Wirtschafts- und Finanzausschuss (2. Wahlperiode)

4. Stefan Klein (Grüne):

19.06.2013 – 30.04.2026 (fast 13 Jahre - Nachfolger von Reinhard Reck)

Mitglied im Verwaltungsausschuss, im Werkausschuss (1., 2. und 3. Wahlperiode), im Rechnungsprüfungsausschuss (1. Wahlperiode), im Pflegeheimausschuss (3. Wahlperiode)

Abordnung zur Verbandsversammlung der Sparkasse (2. Wahlperiode)

2. Bürgermeister vom 01.05.2014 bis 30.04.2020

5. Heinrich Schöllmann (CSU):

27.04.2011 – 30.04.2026 (2 ½ Wahlperioden bzw. 15 Jahre - Nachfolger von Hildegard Beck)

Mitglied im Verwaltungsausschuss (1. und 2. Wahlperiode) und im Bauausschuss (2. und zeitweise 3 Wahlperiode)

Ortssprecher von 2002 bis jetzt

Dankkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung am 30.04.2020 erhalten

6. Gerhard Zitzmann (Grüne):

01.05.2008 – 30.04.2020 (2 Wahlperioden) und als Nachrücker für David Schiepek jetzt nochmals vom 24.01.2024 – 30.04.2026 (insgesamt jetzt 14 Jahre) Mitglied im Verwaltungsausschuss

7. Ulrike Fees (SPD):

01.05.2008 – 30.04.2026 (3 Wahlperioden, also insgesamt 18 Jahre!) Mitglied im Verwaltungsausschuss (1. Wahlperiode)

Bauausschuss (2. und 3. Wahlperiode)

Werkausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss (3. Wahlperiode)

Arbeitsgruppe B25 und Arbeitsgruppe Stadtfest (2. Wahlperiode)

Abordnung zur Verbandsversammlung der Sparkasse (2. Wahlperiode)

2020 ausgezeichnet mit der Dankurkunde des Freistaates Bayern für „verdienstvolles Wirken um die kommunale Selbstverwaltung“

Dinkelsbühl, den 29.04.2026

Stadtrat

Abschiedsrede von Frau Stadträtin Ulrike Fees für die ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Hammer,
Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -Kollegen,
werte Verwaltung,
sehr geehrte Frau Haas,

es ist mir eine Ehre, dass ich heute zur Verabschiedung der ausscheidenden Stadträte, die Möglichkeit habe diese Rede zu halten. Außer mir verabschieden sich noch die Stadtratskollegen Stefan Klein, Dr. Matthias Lammel, Heinrich Piott, Heinrich Schöllmann, Alexander Wendel und Gerhard Zitzmann. Vor 24 Jahren wurde ich Mitglied des Kreistages, vor 18 Jahren in den Stadtrat gewählt. Somit habe ich ein Drittel meines Lebens in der Kommunalpolitik verbracht. Und ich bin damit - und vielleicht auch dadurch - älter geworden. Es ist eine Ehre gewählt zu werden und von den Bürgerinnen und Bürgern diese verantwortungsvolle Aufgabe zu bekommen. Dies war für mich nicht ein einziges Mal selbstverständlich. Und ich glaube, dass dies auch die richtige Einstellung ist. Was heißt es Stadträtin oder Stadtrat zu sein: Auf der einen Seite ist es bereichernd durch den Kontakt mit Menschen, die man sonst nie kennenlernen würde, durch Einladungen zu Veranstaltungen, die man sonst nicht besuchen würde, durch die Auseinandersetzung mit anderen Meinungen und dass man lernt mit Niederlagen umzugehen und dass man die Funktion einer Verwaltung kennenlernt und somit sozusagen hinter die Kulissen sehen darf. Auf der anderen Seite muss man lernen, die Klagen oder den Missmut von Menschen anzuhören, zu akzeptieren und ernst zu nehmen. Auch wenn dies bei einer privaten Feier oder beim Cappuccino vor der Eisdielen geäußert wird. Und im besten Fall dann das Anliegen als Anfrage oder Antrag im Stadtrat einzubringen. Eines habe ich in den 18 Jahren auf diesen, anfangs nicht sehr bequemen, Stühlen und in manchen bis halb 11 Uhr dauernden Sitzungen, im Laufe dieser Zeit verinnerlicht: Wir sind alle durch die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen, die uns gewählt haben, und nicht zuletzt auch durch den Haushalt der Stadt in der Realität verankert. Es steht uns jedoch frei, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um die Stadt und die Menschen in ihr nach unserem Gewissen zu vertreten.

Wie groß die Verantwortung für eine Stadträtin oder Stadtrat ist, sieht man nicht an den einstimmigen Beschlüssen, sondern an den knappen, mit 1 oder 2 Stimmen Mehrheit gefassten Entscheidungen. Das heißt nämlich, Mut aufzubringen. Denn ein Dagegen ist immer sehr viel schwerer als ein Dafür.

An dieser Stelle möchte ich an meinen Genossen Thomas Sandfuchs erinnern, der für mich durch seinen frühen Tod eine immense Lücke in diesem Gremium hinterlassen hat. Thomas hat es immer geschafft kontroverse Themen auf den Punkt zu bringen. Ohne persönliche Angriffe. Am 6. Mai jährt sich sein Tod 15 Jahre.

Ich möchte ein paar Themen ansprechen, die mir sehr nahe gegangen sind:

- Sehr froh bin ich, dass unsere Stadt nicht zu einem Outlet wurde.
- Die Diskussionen um die Bebauung des Samuel-von-Bruckenthal Platzes haben mich sehr betroffen gemacht, da die Argumente gegen einen sozialen Wohnungsbau meiner Meinung nach ungerecht und nicht nachvollziehbar waren.
- und selbstverständlich bleibt immer die Sorge um die Hospitalstiftung und dass das Altenheim in der Stadt bestehen bleiben kann
- Bei den Festlegungen zur Bebauung des Gaisfeld I bis IV habe ich ohne Erfolg versucht, städtebauliche Grundlagen und Einheitlichkeit in der Bebauung einzubringen. Dieser Misserfolg war gerade für mich als Architektin sehr frustrierend. Hier wird die Demokratie in ihrer ausgeprägtesten Form sichtbar.
- Die gleiche Problematik hat sich für mich auch immer wieder im Bauausschuss gezeigt. Aber es gibt doch einige Maßnahmen in der Stadt, bei denen meine Meinung gefragt und angenommen wurde.

- Gerne wäre ich weiterhin in die Bebauung des Scheuermanngrundstückes eingebunden, um meine Idee einer „begehbaren Baugestaltungssatzung“ mit zu verwirklichen

-

Die Fraktion der SPD besteht nun nur noch aus 2 Mitgliedern:

Paul Beitzer und Dr. Klaus Zwicker werden weiterhin die Interessen der Bürgerinnen und Bürger Dinkelsbühls vertreten und sich insbesondere für soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen!

Ich werde die zukünftigen und natürlich auch noch laufenden Projekte, ob mit meinem Ja oder Nein beschlossen, auf jeden Fall interessiert verfolgen.

Und es findet sich ja vielleicht auch die ein oder andere ehrenamtliche Tätigkeit für mich. Mein Engagement gilt auf jeden Fall dem Gartenbauverein. -- Der durch mich 2010 erstmals verwirklichte Stand des Freundeskreises Schäßburg auf dem Weihnachtsmarkt ist mir nach wie vor ein Anliegen und ich werde mich gerne weiter darum kümmern. -----

Ich bedanke mich bei den Kolleginnen und Kollegen im Gremium für den fairen Umgang mit mir, trotz mancher Meinungsunterschiede, wodurch eine Demokratie ja lebt. Auch wenn ich mir manchmal mehr Toleranz und Kompromissfähigkeit untereinander gewünscht hätte.

Bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die mir immer freundlich und mit Geduld entgegengekommen sind.

Christoph, wir beide sind in den langen Jahren fair miteinander umgegangen, auch wenn Deine langen Ausführungen nach jeder Wortmeldung mich einige Nerven gekostet haben.

Ein ganz herzlicher Dank geht an meine Familie, die so manches Mal auf mich verzichten musste.

Ich hoffe auch im Namen der mit mir ausscheidenden Stadträte, Stefan Klein, Dr. Matthias Lammel, Heinrich Piott, Heinrich Schöllmann, Alexander Wendel und Gerhard Zitzmann zu sprechen, wenn ich den zukünftigen Stadträtinnen und Stadträten wünsche, dass sie die Freundlichkeit, Kompromissfähigkeit und Toleranz, die im Alltag für jeden von uns wichtige Werte darstellen, auch in den Sitzungen der kommenden 6 Jahre beibehalten.

Vielen Dank

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 29.04.2026
Vorlagennummer: 5/002/2026

Betreff: Systemumstellung des Ticketverkaufssystems für das Landestheater Dinkelsbühl und den Touristik Service Dinkelsbühl

Sachverhaltsdarstellung:

1. Beratungsgegenstand

Einführung eines neuen Ticketverkaufssystems infolge der Übernahme des bisherigen Systems „Vibus“ (SWH) durch die Reservix GmbH.

2. Sachdarstellung (Begründung)

Durch den Verkauf des bisherigen Systems „Vibus“ durch den Anbieter SWH an die Reservix GmbH besteht für das Landestheater und den Touristik Service dringender Handlungsbedarf, die Ticketvertriebsstruktur zukunftssicher aufzustellen. Im Rahmen einer Marktsichtung wurden mehrere Angebote geprüft.

Die Entscheidung für Reservix basiert auf folgenden ausschlaggebenden Faktoren:

- **Marktpresenz & Reichweite:** Reservix ist der zweitgrößte Ticketanbieter in Deutschland. Dies garantiert eine hohe Sichtbarkeit und Zugriff auf über 2.000 physische Vorverkaufsstellen bundesweit.
- **Erfahrung & Stabilität:** Mit über 20 Jahren Branchenerfahrung bietet das System eine extrem hohe Ausfallsicherheit, was für den reibungslosen Spielbetrieb und den Kundenservice des Touristik Service essenziell ist.
- **Kontinuität & Migration:** Ein wesentlicher Vorteil ist die Übertragbarkeit der vorhandenen Kundendaten aus dem alten Vibus-System. Zudem kann die bereits vorhandene Hardware (Drucker etc.) weitestgehend weitergenutzt werden, was Investitionskosten spart.
- **Spezifische Module:** Die Integration eines dedizierten Theatermoduls ermöglicht Abrechnungen der Vorstellungen „per Knopfdruck“. Dies führt zu einer erheblichen Arbeitsentlastung in der Verwaltung.
- **Multifunktionalität:** Neben dem Ticketverkauf ist auch der Artikelverkauf (Merchandising) möglich. Zudem deckt das System die spezifischen Abrechnungsanforderungen sowohl für das Landestheater als auch für den Touristik Service ab.
- **Support & Marketing:** Durch feste Ansprechpartner ist eine persönliche Betreuung gewährleistet. Zusätzliche Marketingleistungen (z. B. professionelles Newsletter-Tool) unterstützen die Neukundengewinnung und Kundenbindung.

Kostenbetrachtung:

Die Umstellung führt zu einer Veränderung der Kostenstruktur. Im Vergleich zum bisherigen System ist mit jährlichen Mehrkosten zu rechnen:

Landestheater Dinkelsbühl: ca. 40.000 Euro p.a.

Touristik Service Dinkelsbühl: ca. 5.000 Euro p.a.

Diese Steigerung resultiert primär aus einer Anpassung der Gebührenstruktur beim Verkauf von Onlinetickets. Da der Anteil des Online-Vertriebs stetig wächst, ist diese Gebühr ein wesentlicher Faktor. Dem gegenüber stehen jedoch die Einsparungen bei der Hardware-Neuanschaffung sowie die Effizienzgewinne durch die verbesserte Software-Architektur und Marketingreichweite.

4. Alternativen

Es wurden alternative Anbieter geprüft. Diese schnitten jedoch in der Gesamtschau schlechter ab, da entweder die Hardwarekompatibilität nicht gegeben war, keine spezifischen Theatermodule vorlagen oder die Reichweite im Vorverkaufstellennetz deutlich geringer ausfiel. Ein Verbleib im alten System ist aufgrund des Verkaufs von Vibus langfristig nicht möglich

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 0,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja/nein 0,00 € bei HSt.:
3. Die über-/außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 0,00 € werden gedeckt durch:
 - Einsparungen bei HSt.:
 - Mehreinnahmen bei HSt.:
 - Veranschlagung im Nachtragshaushalt 20

Vorschlag zum **Beschluss:**

Das Gremium beschließt, die ticketbasierten Dienstleistungen des Landestheaters Dinkelsbühl sowie des Touristik Service Dinkelsbühl zum 31.08.2026 auf das System der Reservix GmbH umzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Verträge abzuschließen und die Migration der Bestandsdaten einzuleiten.

69. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20260429/Ö3

Ja 18 Nein 3

Beschluss:

Das Gremium beschließt, die ticketbasierten Dienstleistungen des Landestheaters Dinkelsbühl sowie des Touristik Service Dinkelsbühl zum 31.08.2026 auf das System der Reservix GmbH umzustellen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Verträge abzuschließen und die Migration der Bestandsdaten einzuleiten.

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 29.04.2026
Vorlagennummer: 2/040/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd
Betreff: Bildung von Haushaltseinnahme- und -ausgaberesten bei der Stadt Dinkelsbühl im Rahmen der Rechnungslegung 2025

Sachverhaltsdarstellung:

Es wird vorgeschlagen, die in der Anlage aufgeführten Haushaltsreste zu bilden. Die Restbildung wurde im Haushaltsentwurf 2026 berücksichtigt.

Anlage:
Übersicht Haushaltsreste 2025 Stadt Dinkelsbühl

Vorschlag zum **Beschluss:**

Mit der Bildung der vorgeschlagenen Haushaltsreste im Rahmen der Rechnungslegung 2025 besteht Einverständnis.

69. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20260429/Ö4
Ja 21 Nein 0

Beschluss:

Mit der Bildung der vorgeschlagenen Haushaltsreste im Rahmen der Rechnungslegung 2025 besteht Einverständnis.

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 29.04.2026
Vorlagennummer: 2/041/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd
Betreff: Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen der Stadt Dinkelsbühl für das Jahr 2026 - Beratung und Beschlussfassung gem. Art. 65 Gemeindeordnung

Sachverhaltsdarstellung:

Die Vorberatungen erfolgten im Werkausschuss am 03.02.2026 sowie im Wirtschafts- und Finanzausschuss am 13.04.2026. Die aufgetretenen Fragen in der WFA-Sitzung werden in der entsprechenden Sitzungsniederschrift beantwortet, die empfohlenen Änderungen sind im Planentwurf eingearbeitet.

Das vorläufige Abschlussergebnis des Rechnungsjahres 2025 weist einen Soll-Fehlbetrag in Höhe von ca. 800.000 € aus, welcher auf das Folgejahr vorgetragen und dessen Deckung im HJ 2026 veranschlagt ist. Ursächlich hierfür war u.a. der spürbare Rückgang der Einnahmen aus der Gewerbesteuer auf 5,5 Mio.€; der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes bedarf einer Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von insgesamt ca. 3.120.000 €.

Intention des Etatentwurfs 2026 der Verwaltung ist aufgrund der aktuell finanziellen Rahmenbedingungen, dem Stand der Verschuldung und der vorherrschenden weltpolitischen Lage, eine Kreditaufnahme möglichst gering zu halten und in den Folgejahren in der Planung vollends darauf zu verzichten. Im Entwurf des Vermögenshaushaltes sind deshalb für das laufende Jahr im Wesentlichen Mittel für die Fortsetzung bereits begonnener und vom Stadtrat/Ausschuss beschlossener Maßnahmen eingestellt sowie künftige Maßnahmen teils zeitlich geschoben.

Bedingt durch die Systematik des Finanzausgleichs wird sich der Gewerbesteuerausfall 2025 nach zwei Jahren im HJ 2027 bei Schlüsselzuweisungen und Kreisumlage positiv auswirken und dadurch die finanziellen Rahmenbedingungen wieder verbessern.

Im sog. zweiten Übergangsjahr 2026 erfordert der Ausgleich des vorliegenden Verwaltungshaushaltsentwurfs nochmals planmäßig eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von insgesamt 2.564.100 €, in den Folgejahren wird wieder eine Zuführung in entgegengesetzter Richtung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt prognostiziert.

Zur Finanzierung des Etatentwurfs für das Jahr 2026 sind die vollständige Entnahme der Sonderrücklagen (Bausparverträge) sowie eine Netto-Neuverschuldung von 598.800 € veranschlagt.

Im Übrigen wird auf den Vorbericht und auf die beiliegenden Eckdaten zum Haushalt 2026 verwiesen.

Der Haushaltsentwurf 2026 befindet sich im Ratsinformationssystem bzw. wird in Papierform zugestellt.

Anlagen:

- Haushaltssatzung 2026 der Stadt Dinkelsbühl mit Haushaltsplan
- Übersicht „Vorläufiges Rechnungsergebnis 2025 und Eckdaten 2026 bis 2029“
- Übersicht städtische Einrichtungen

Vorschlag zum **Beschluss:**

Gemäß Art. 65 GO wird die vorliegende Haushaltssatzung 2026 der Stadt Dinkelsbühl samt ihren Anlagen und dem Finanzplan in der vorgelegten Fassung beschlossen.

69. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20260429/Ö5

Ja 21 Nein 0

Beschluss:

Gemäß Art. 65 GO wird die vorliegende Haushaltssatzung 2026 der Stadt Dinkelsbühl samt ihren Anlagen und dem Finanzplan in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 29.04.2026
Vorlagennummer: 2/042/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd
Betreff: Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen der Hospitalstiftung Dinkelsbühl für das Jahr 2026 - Beratung und Beschlussfassung gem. Art. 65 Gemeindeordnung und Art. 20 BayStG

Sachverhaltsdarstellung:

Die Vorberatungen erfolgten im Wirtschafts- und Finanzausschuss am 13./14.04.2026. Das voraussichtliche Rechnungsergebnis 2025 ist mit einer Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt von rund 505.000 € und einer erforderlichen Rücklagenentnahme von rund 770.000 € sehr unbefriedigend. Begründet liegt dies insbesondere an den im Haushalt 2025 veranschlagten Verlustausgleichszahlungen der Hospitalstiftung als Kapitaleinlage in die Sonderkasse Pflegeheim für die Jahre 2024 und früher in Höhe von 150.000 € und für das Jahr 2025 in Höhe von 175.000 € sowie in der Tilgung eines offenen Kassenkredits der Stadt für das Pflegeheim aus dem Jahr 2019 in Höhe von 50.000 €.

Auch die Entwürfe der Verwaltungshaushalte 2026 bis 2029 erwirtschaften in der Prognose nicht die notwendigen Finanzierungsbeiträge. Die erforderliche Rücklagenentnahme beträgt für den Haushaltsausgleich 2026 trotz Einnahmen aus Bausparvertragsguthaben insgesamt 281.800 €. Die Stiftung wird, wenn die Annahmen so eintreffen, bereits 2027 ihren Haushalt nur noch durch Vermögensveräußerungen ausgleichen können. Diesbezüglich werden wir mit der Stiftungsbehörde die Möglichkeiten erörtern.

Im Übrigen wird auf den Vorbericht und auf die beiliegenden Eckdaten zum Haushalt 2026 verwiesen.

Der Haushaltsentwurf 2026 befindet sich im Ratsinformationssystem bzw. wird in Papierform zugestellt.

Anlagen:

- Haushaltssatzung 2026 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl mit Haushaltsplan
- Übersicht „Vorläufiges Rechnungsergebnis 2025 und Eckdaten 2026 bis 2029“
- Übersicht der Einrichtungen

Vorschlag zum **Beschluss:**

Gemäß Art. 65 GO und Art. 20 BayStG wird die vorliegende Haushaltssatzung 2026 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl samt ihren Anlagen genehmigt sowie der Finanzplan in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Beschluss:

Gemäß Art. 65 GO und Art. 20 BayStG wird die vorliegende Haushaltssatzung 2026 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl samt ihren Anlagen genehmigt sowie der Finanzplan in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 29.04.2026
Vorlagennummer: 1/005/2026

Berichterstatter: Staufinger, Thomas
Betreff: LAG Region an der Romantischen Straße e.V. - Erhöhung des Mitgliedsbeitrages

Sachverhaltsdarstellung:

Wie in der letzten Vorstandssitzung der LAG Region an der Romantischen Straße e.V. am 25.11.2025 beraten, müssen die Mitgliedsbeiträge nach 10 Jahren erstmalig angehoben werden.

Die Mitgliedskommunen einigten sich in der Vorstandssitzung darauf, ab dem Jahr 2026 je Einwohner 1,40 € zu zahlen.

Der Mitgliedsbeitrag der Stadt Dinkelsbühl erhöht sich damit von bisher 12.272 € auf nunmehr 17.164 €. Auf das als Anlage beigefügte Handout wird verwiesen. Zugrunde gelegt werden immer die Einwohnerzahlen aus dem Vorvorjahr.

Um die Fortführung der LAG und den Start in die neue Förderphase 2028-2034 zu ermöglichen, wird um einen entsprechenden Beschluss gebeten.

Anlage:

Handout der LAG zur Beitragserhöhung

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Teilnahme an der Lokalen Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße e.V. in der LEADER-Förderperiode 2028-2034.

Für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie im Zeitraum 2028-2034 unterstützt die Stadt Dinkelsbühl die LAG Region an der Romantischen Straße e.V. ab dem Jahr 2026 mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 1,40 € pro Einwohner.

Nach Bekanntgabe der Vorgaben und Fördermodalitäten wird die Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße e.V. ein Lokales Entwicklungskonzept zusammen mit einem noch festzulegenden externen Büro erarbeiten und zur Neubewertung beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus in München einreichen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Teilnahme an der Lokalen Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße e.V. in der LEADER-Förderperiode 2028-2034.

Für die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie im Zeitraum 2028-2034 unterstützt die Stadt Dinkelsbühl die LAG Region an der Romantischen Straße e.V. ab dem Jahr 2026 mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 1,40 € pro Einwohner.

Nach Bekanntgabe der Vorgaben und Fördermodalitäten wird die Lokale Aktionsgruppe Region an der Romantischen Straße e.V. ein Lokales Entwicklungskonzept zusammen mit einem noch festzulegenden externen Büro erarbeiten und zur Neubewertung beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus in München einreichen.

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 29.04.2026
Vorlagennummer: 1/006/2026

Berichterstatter: Ehrmann, Steffen

Betreff: Verordnung der Großen Kreisstadt Dinkelsbühl über die Öffnung von Verkaufsstellen an Verkaufsoffenen Nächten an Werktagen im Hauptort und in den Ortsteilen von Dinkelsbühl für das Jahr 2026

Sachverhaltsdarstellung:

Zum 1. August 2025 ist das BayLadSchlG in Kraft getreten. Dieses neue Gesetz gibt den Gemeinden eine neue Möglichkeit, die Attraktivität der Innenstädte und des örtlichen Einzelhandels zu steigern. Pro Jahr kann die Gemeinde werktags an bis zu acht Abenden eine verlängerte Öffnung von 20 bis höchstens 24 Uhr nach freiem Ermessen und ohne weitere Voraussetzungen durch Rechtsverordnung festsetzen. Von dieser Möglichkeit würden wir gerne gebrauch machen, da nach Rücksprache mit dem Citymarketing der Bedarf des Einzelhandels vorhanden ist. Die Termine sind mit dem Citymarketing abgestimmt.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die beiliegende Verordnung wird erlassen. Sie ist Bestandteil des Beschlusses.

69. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20260429/Ö8

Beschluss:

Die beiliegende Verordnung wird erlassen. Sie ist Bestandteil des Beschlusses.

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 29.04.2026
Vorlagennummer: 2/039/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd
Betreff: Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Dinkelsbühl zum 01.06.2026

Sachverhaltsdarstellung:

Gemäß der bestehenden Rahmenvereinbarung zwischen der Stadt und einem Dienstleister erhöhen sich die Vergütungssätze für Friedhofs- und Bestattungsleistungen in den Friedhöfen Dinkelsbühl und Weidelbach zum 01.06.2026. Demzufolge sind auch die Gebührenfestsetzungen in der Friedhofsgebührensatzung entsprechend anzuheben.

Das Bestattungswesen ist eine kostenrechnende Einrichtung. Der Betrieb (Unterabschnitt 7511) im städtischen Haushalt erwirtschaftet jährlich negative Salden. Die Verwaltung schlägt vor, nicht nur wie in der Vergangenheit die reinen Aufwendungen für die Dienstleistungen durch Dritte als Gebührensatz in der Satzung festzulegen, sondern einen pauschalen Zuschlag für den Verwaltungskostenanteil in Höhe von 10 v.H. (ausgenommen bei den Positionen § 5 Nr. 6 [Personal]) einzubeziehen. Auf die den Sitzungsunterlagen beigefügte Gegenüberstellung mit aktuellen Gebühren und neue Gebühren nur Kosten Dritter und einschl. 10 % Verwaltungskosten sowie textlichen Änderungen und Klarstellungen wird gesondert hingewiesen.

Ansonsten verbleibt es bei den Bestimmungen der Satzung der Stadt Dinkelsbühl über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung ihrer Bestattungseinrichtungen sowie für damit in Zusammenhang stehende Amtshandlungen (Friedhofsgebührensatzung) vom 24.02.2025. Die Neufassung der Satzung tritt am 01.06.2026 in Kraft, die aktuell geltende Satzung vom 24.02.2025 tritt mit Ablauf des 31.05.2026 außer Kraft.

In der Anlage „Entwurf Neufassung Friedhofsgebührensatzung der Stadt Dinkelsbühl“ sind die neuen Gebührensätze einschl. Verwaltungskostenanteil eingearbeitet und die textlichen Klarstellungen sowie Änderungen gesondert gekennzeichnet.

Anlage:

Entwurf Neufassung Friedhofsgebührensatzung der Stadt Dinkelsbühl
Gegenüberstellung aktuell geltende und künftige Gebührensätze

Vorschlag zum Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Entwurf zur Neufassung der Satzung der Stadt Dinkelsbühl über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung ihrer Bestattungseinrichtungen sowie für damit in Zusammenhang stehende Amtshandlungen (Friedhofsgebührensatzung) zu. Die Satzung tritt am 01.06.2026 in Kraft.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem vorliegenden Entwurf zur Neufassung der Satzung der Stadt Dinkelsbühl über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung ihrer Bestattungseinrichtungen sowie für damit in Zusammenhang stehende Amtshandlungen (Friedhofsgebührensatzung) zu. Die Satzung tritt am 01.06.2026 in Kraft.

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 29.04.2026
Vorlagennummer: 3/019/2026

Berichtersteller: Voigt-Melzer, Daniel

Betreff: Neugestaltung Teilstück Roßbrunnengasse
- Vergabe der Straßen- und Pflasterbauarbeiten sowie die Tiefbauarbeiten der Stadtwerke Dinkelsbühl für die Versorgungsleitungen Strom u. Wasser

Sachverhaltsdarstellung:

Der Entwurfsplanung zur Neugestaltung eines Teilstücks der Roßbrunnengasse wurde in der Sitzung des Bau-, Grundstücks- und Umweltausschuss am 21.01.2026 grundsätzlich zugestimmt.

Nunmehr wurden die Ausführungsplanung und Ausschreibung der Bauleistungen erarbeitet. Die Maßnahme wurde mit der Regierung v. Mittelfranken und dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt.

Der Zuwendungsantrag wurde bei der Regierung v. Mittelfranken gestellt.

Durch die Vergabestelle der Stadt Dinkelsbühl wurde eine entsprechende beschränkte Ausschreibung durchgeführt.

Es wurden 6 Bauunternehmen aufgefordert, ein Angebot für die Bauleistungen abzugeben.

Die Submission findet am Mittwoch, den 07.05.2026 statt.

Die Kostenberechnung ergab für den Straßen- und Pflasterbau und die Tiefbauarbeiten der Stadtwerke für die Versorgungsleitungen rund 162.000.-€,

Im städtischen Haushalt wurden für den Straßen- und Pflasterbau 120.000.-€ eingeplant.

Die anteiligen Baukosten für die Tiefbauarbeiten der Versorgungsleitungen sind von den Stadtwerken Dinkelsbühl zu tragen.

Der Zuwendungsbescheid wurde mit Datum vom 01.04.2026 von der Regierung v. Mittelfranken erteilt. Die Höhe der Zuwendung beträgt für den Straßen- und Pflasterbau rund 60 %.

Der Baubeginn der Maßnahme ist für Ende Mai vorgesehen.

Der Oberbürgermeister soll beauftragt werden, den Auftrag für die Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 0,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja 120.000.- bei HSt.: 1.6160.9501
3. Die über-/außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 0,00 € werden gedeckt durch:
 - Einsparungen bei HSt.:
 - Mehreinnahmen bei HSt.:
 - Veranschlagung im Nachtragshaushalt 20

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Oberbürgermeister soll beauftragt werden, den Auftrag für die Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben

69. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20260429/Ö10

Ja 21 Nein 0

Beschluss:

Der Oberbürgermeister soll beauftragt werden, den Auftrag für die Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 29.04.2026
Vorlagennummer: 5/001/2026

Berichterstatter:

Betreff: Anpassung der Eintrittspreise des Landestheaters

Sachverhaltsdarstellung:

Die Intendanz des Landestheaters hat den beigefügten Vorschlag zur Anhebung der Eintrittspreise erarbeitet und bittet um entsprechende Zustimmung.

Die Erhöhung der Eintrittspreise soll ab der Winterspielzeit 2026/2027 und ab Sommerspielzeit 2027 gelten.

Begründet wird die Anpassung damit, dass das aktuelle Ticketsystem „VIBUS“ durch den Anbieter SWH an Reservix GmbH verkauft wurde und ab 30. September 2026 nicht mehr zur Verfügung steht, wodurch ein Systemwechsel notwendig ist.

Mit dem Systemwechsel verändert sich das bisherige Kostengefüge im Online Vertrieb. Es fällt eine zusätzliche Systemgebühr in Höhe von 7% pro verkaufter Onlinekarte an, was aktuell zu jährlichen Mehrkosten von ca. 40.000.- € führt. Da der Online Vertrieb jährlich um ca. 3.000 Eintrittskarten wächst, sollen die Mehrkosten über die Einnahmen gedeckt werden.

Die Anpassung der Eintrittspreise lässt bei gleichbleibender Zuschauerzahl für die Sommer- und Winterspielzeit (durchschn. ca. 46.000 Besucher) eine Mehreinnahme von rd. 83.000 € erwarten.

Anmerkung:

Die Gestaltung der Eintrittspreise hat sich u.a. am Preismodell der Kreuzgangspiele orientiert, welches wir immer noch unterschreiten.

Anlage:

Tabelle Eintrittspreise

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die Eintrittspreise des Landestheaters werden entsprechend der Anlage ab der Winterspielzeit 2026/2027 erhöht.

69. Sitzung des Stadtrates

Beschlussnummer: SR/20260429/Ö11

Ja 21 Nein 0

Beschluss:

Die Eintrittspreise des Landestheaters werden entsprechend der Anlage ab der Winterspielzeit 2026/2027 erhöht.

Dinkelsbühl, den 29.04.2026
Stadtrat

Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Stadtratssitzung vom 25.03.2026 lag zur Einsichtnahme aus und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Laura Krehn
Schriftführer/in